



Hans-Dieter Schütt
Andreas Dresen – Glücks Spiel

Mit Texten von Andreas Dresen,
Wolfgang Kohlhaase und Laila Stieler

288 Seiten, 28 Abb., geb./SU
16,95€ (D)/ 23,90 SFr/ 17,50 € (A)
ISBN 978-3-89809-105-3

Andreas Dresen, einer der bekanntesten deutschen Filmregisseure der Gegenwart, gibt Auskunft über die Praxis der Regie, Dreharbeiten, das Königtum der Schauspieler, seine Kindheit in Schwerin, über die Mutter und seine Väter, Schülertheater und Amateurfilme, Aufnahmeprüfungen, Armee und Angst, über SED und Stasi, Studium und Maueröffnung, seinen ersten Kinofilm und Wendefragen, über die Arbeit in der Berlinale-Jury und die Zukunft des Kinos, besondere Geschichten und seine Filme, Vorlieben und Träume.

1963 in Gera geboren, in Schwerin aufgewachsen, arbeitete er nach Abitur und Dienst in der NVA als Tontechniker am Schweriner Theater. 1985 war er Volontär bei der DEFA und Regieassistent bei Günter Reisch, studierte dann Regie an der Filmhochschule »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg, wurde Meisterschüler bei Günter Reisch an der Akademie der Künste Berlin und arbeitet seit 1992 als freiberuflicher Regisseur. Er ist Mitglied der Akademie der Künste, der Europäischen Filmakademie und Gründungsmitglied der Deutschen Filmakademie. Seit 2012 ist er zudem als juristischer Laie Verfassungsrichter im Land Brandenburg und Vorsitzender des DEFA-Stiftungsrates. Zu seinen bekanntesten und zum Teil preisgekrönten Spielfilmen gehören »Stilles Land« (1992), »Nachtgestalten« (1999), »Halbe Treppe« (2002), »Sommer vorm Balkon« (2005), »Wolke 9« (2008), »Halt auf freier Strecke« (2011), außerdem gehen auch einige Theaterinszenierungen auf sein Konto.

Hans-Dieter Schütt, geboren 1948 in Ohrdruf, lebt als Publizist in Berlin. Bis 2012 war er Feuilletonchef der Tageszeitung »neues deutschland«. In der nd-Buchreihe erschienen bisher seine Interviews mit Markus Wolf, Alfred Hrdlicka und Friedrich Schorlemmer. Er ist Autor weiterer zahlreicher Gesprächsbände z. B. mit Reinhold Messmer, Klaus Löwitsch, Frank Castorf, Robert Menasse, Thomas Langhoff, Ursula Karusseit und Gerhard Gundermann, sowie von Biografien über Regine Hildebrandt und Kurt Böwe. 2012 erschien sein Filmessay (gemeinsam mit Ulrich H. Kasten) über Hitler und Stalin, Molotow und Lenin.

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de